Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 58 (2008)

Heft: 229

Buchbesprechung: Besprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Carmen Arnold-Biucchi, Alexander's Coins and Alexander's Image, Cambridge, Massachusetts: Harvard University Art Museums, 2007. 84 Seiten, zahlreiche Abbildungen mit Vergrösserungen im Text, 2 Karten. US $ 20.00, ISBN 978-1-891771-41-5.

Der erste Gedanke, wenn man diesen Band sieht, ist: «Was, noch ein Buch über Alexander!». Aber beim genaueren Hinblicken wird man gleich fasziniert. Dieser schmale Band hält, was der Titel verspricht. Er gibt einen ausgezeichneten Überblick über Alexanders Münzprägungen, beginnend mit Emissionen früherer makedonischer Könige, und zeichnet das Weiterleben des Porträts des Eroberers von hellenistischer Zeit bis ins 3. Jahrhundert unserer Zeitrechnung auf. Das letzte Stück, Nr. 32, ist ein Goldmedaillon aus dem Abukir-Fund von 1902 mit einem eindrücklichen Porträt Alexanders von vorn.

Konzipiert wurde das Buch als Leitfaden für die neu gestaltete Münzausstellung im Arthur M. Sackler Museum, Harvard. Es wendet sich an den interessierten Laien und gibt ihm eine Fülle von Informationen wie eine Zeittafel, ein reiches Glossar der wichtigen Termini, eine technische Einführung in die Münzherstellung und einen Abriss der Geschichte der frühen Münzprägung, ohne ihn jedoch mit weniger wichtigen Details zu erschlagen. Es folgt eine Einführung in die Münzprägung und Politik Alexanders und seiner direkten Vorgänger mit Diskussion der Münztypen und ihrer Verbreitung.

Im Katalogteil sind 32 Münzen abgebildet, alle sowohl in Grösse 1:1 wie auch in Vergrösserung. Die detaillierten Beschreibungen gehen auf den historischen Hintergrund der Prägungen ein. Wissenschaftlich sind sie auf dem letzten Stand, siehe z.B. die Zuschreibung des frühen Tetradrachmons von Ptolemaios I., Nr. 15, an Alexandria (nicht Memphis), die Diskussion, wer genau die «Poros»-Dekadrachmen, Nr. 30, prägte und wo dies stattfand, oder die Frage zu Nr. 32, dem spektakulären Goldmedaillon aus der Walters Art Gallery, Baltimore, wie die Medaillons aus dem Abukir-Fund zu datieren sind (Alexander Severus, nicht Gordian III.).

Auf die kontroverse Goldmünze mit Alexanderporträt, die O. Bopearachchi kürzlich publizierte, wurde zu Recht gar nicht eingegangen.

Der Druck ist sehr sorgfältig gestaltet und die Fotografie ist ausgezeichnet. Wenn die Qualität einzelner ausgestellter Exemplare etwas zu wünschen übrig lässt, so ist das nicht der Autorin anzukreiden. Kurz, dieser Band ist ein erfreulicher Beitrag zur reichen Literatur über Alexander und seine Münzen.

Silvia Hurter

Fünf Jahre «Arbeitskreis Münzhortfunde» – Eine Zwischenbilanz und ein Ausblick

Seit September 2002 trifft sich in der Schweiz etwa zweimal jährlich eine informelle Gruppe von Numismatikerinnen und Numismatikern mit historischem und archäologischem Hintergrund, um sich dem Thema «Münzhortfunde» zu widmen. Nach fünf Jahren und zehn Treffen, die in der Regel vom Schreibenden organisiert wurden[1], scheint es angebracht, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen und Überlegungen für die weitere Arbeit zu skizzieren.

Das Hauptziel des Arbeitskreises war in den vergangenen fünf Jahren die Aufarbeitung älterer und neuerer Münzhorte des Mittelalters in der Schweiz und angrenzenden Regionen. Während seit etwa 25 Jahren in der Schweiz numismatische Siedlungsfunde intensiv bearbeitet werden, steht es um die Bearbeitung der Münzhortfunde (Schatzfunde) nach wie vor nicht zum Besten. So harren noch immer wichtige Münzhorte des Spätmittelalters, die im 19. Jahrhundert entdeckt wurden (wie z.B. Osterfingen SH, Wolfwil SO, Joressens FR oder Rickenbach BL) einer modernen und quellenkritischen Untersuchung; ihre genaue Datierung und Zusammensetzung bleiben daher oft fraglich – ein Mangel, der vergleichende Arbeiten bis heute erschwert.

Zum Zweiten war es eine erklärte Absicht, mit der Aufarbeitung wichtiger Funde Materialien für eine Synopse der hoch- und spätmittelalterlichen Münzhortfunde (11.–15.

1 Die Sitzungen wurden im Turnus in den Münzkabinetten von Winterthur, Zürich und Bern abgehalten. Hortensia von Roten in Zürich und Daniel Schmutz in Bern danke ich herzlich für die gewährte Gastfreundschaft. Je einmal bot das Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS) in Bern sowie das Historische Museum in Olten bzw. die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF) Gastrecht, wofür Rahel C. Ackermann, Susanne Frey-Kupper und Peter Kaiser in Olten ebenfalls herzlich gedankt sei. – Überblick über Sitzungen und behandelte Themen: http://www.muenzgeschichte.ch/arbeitskreis/arbeitskreis_treffen.htm (25. Februar 2008).